

Die Rheinpfalz: Rubrik: Kultur Regional  
„Kunst in der Kaserne“, Olivia Kaiser

Brixxy

16.02.2017

# Kunst in der Kaserne

Auf dem Turley-Gelände hat die Prince House Gallery geöffnet – Ausstellung mit Fotografien von Robert Häusser und Gemälden von Dietmar Brixxy

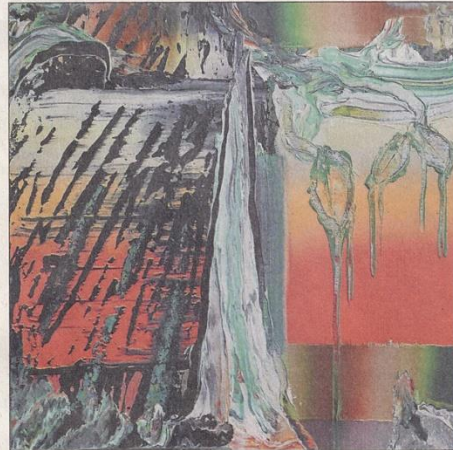
VON OLIVIA KAISER

Die Mannheimer Konversionsflächen bieten eine große städtebauliche Chance für die Stadt. Neue urbane Wohnviertel sollen entstehen. Auch Künstler und Kreative lockt das an. Auf dem Gelände der ehemaligen Turley-Kaserne hat Ende Oktober die Prince House Gallery eröffnet. Fotografien von Robert Häusser und Bilder von Dietmar Brixxy treffen hier aufeinander.

Noch ist das Turley-Areal eine große Baustelle, doch die ersten Firmen sind bereits eingezogen. Im Erdgeschoss eines der altherwürdigen Backsteinhäuser befindet sich die Prince House Gallery, die auf die Präsentation und den Verkauf von klassischer bis zu zeitgenössischer Kunst und Fotografie spezialisiert ist. Zum Auftakt zeigt die Galerie in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Fotografien von Robert Häusser (1924-2013), einem der bedeutendsten zeitgenössischen Fotokünstler. Er stiftete 2002 sein Lebenswerk den Reiss-Engelhorn-Museen und der Curt-Engelhorn-Stiftung, die seither das Robert-Häusser-Archiv pflegen. „Wir haben Fotografien aus einem privaten Nachlass, die wir vermarkten“, erklärt Galeriemanager Johann Schulz-Sobez. Zusätzlich zeigt die Galerie Leihgaben aus dem Robert-Häusser-Archiv – darunter Porträtfotografien von Willy Brandt und Ernst Bloch.

In der vergangenen Woche präsentierte die Galerie neben drei Serien von Robert Häusser auch eine Hommage des Mannheimer Künstlers Dietmar Brixxy zu Robert Häussers Fotografie „Acker“, die ebenfalls zu sehen ist. Brixxys Ölgemälde beziehen sich auf eine Fotografie, die Robert Häusser 1950 in der russischen Besatzungszone gemacht hat. Es zeigt einen Acker mit Furchen, von hinten ist ein Bauer bei der Arbeit zu sehen. „Das war Robert Häussers Vater“, weiß Johann Schulz-Sobez.

Auf den ersten Blick scheinen die Werke von Brixxy mit ihren knalligen, pastos aufgetragenen Farben ein extravaganter, fast schon dekadenter



Dietmar Brixxys „Hommage an Robert Häussers Acker“ von 2017. FOTO: BRIXXY



„Acker“, Fotografie von Robert Häusser aus dem Jahr 1950. FOTO: ROBERT HÄUSSER

Gegensatz zu der zurückgenommenen, kargen Schwarz-Weiß-Fotografie zu sein; doch wer genau hinsieht, entdeckt in jedem Bild die Ackerfurchen, den Bezug zu Natur und Landwirtschaft.

In zwei Ausstellungsräumen hängen die verkäuflichen Häusser-Fotografien mit Brixxys Gemälden akzentuiert vermischt. Die drei Fotoserien sind absolut unterschiedlich: Der Zyklus „Pfalz, Hausschlachtung“ von 1963 schildert auf poetische Weise die Verarbeitung eines Hauschweins. Die Serie „Wing“ von 1976 schließt Häussers thematische Werkgruppe „Bilder von Menschen“ ab. Der Mittelpunkt der acht Aufnahmen bildet ein nackter männlicher Körper, der in unterschiedlichen Haltungen auf einem Tisch ruht. Das Triptychon „Sieben mal Sieben Genueser“, entstanden zwischen 1971 und 1981, gehört der Werkgruppe „Thanatos“ an.



Gallerist Johann Schulz-Sobez vor Brixxy-Gemälden. FOTO: KUNZ

Thematisch geht es auf den drei großformatigen Tafeln um Vergänglichkeit und Erinnerung. In einem dritten Raum befinden sich die Leihgaben der Reiss-Engelhorn-Museen. In-

gesamt verfügt die Galerie über 120 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Die Prince House Gallery gehört zur 2012 gegründeten Edelraum GmbH, die überwiegend regionale Fotokunst

in kleiner Auflage verkauft. Die Edelraum GmbH gehört zur Beteiligungsgesellschaft Good Brands AG von Matthias Storch und Marc Langner, die unter anderem in Mannheim den Conceptstore Boutiq betreiben. „Wir wollten jedoch schon immer einen Ausstellungsraum haben“, betont Dagmar Wittmann, die Geschäftsführerin von Edelraum. „Mit dem Umzug von der Innenstadt auf das Turley-Areal konnte dieser Wunsch realisiert werden. Hier passiert gerade so viel, das ist eine tolle Atmosphäre.“

Für Wittmann und Schulz-Sobez ist die Lage ein Glücksfall – auch wenn sich vor der Haustür gerade eine Großbaustelle befindet. „In zwei bis drei Jahren wird hier ein ganz neues Viertel entstehen“, sagt Schulz-Sobez. „Eine Stadt in der Stadt.“ Die Rede ist von Soho Turley – ein modernes Quartier mit Wohnungen, Gastronomie, jungen Unternehmen und Krea-

tivwirtschaft. Die Chancen stehen gut, dass Soho Turley in ein paar Jahren zum neuen Szeneviertel avanciert, und dann wäre die Prince House Gallery mittendrin. Zum Galeriekonzept gehören jedoch nicht nur Ausstellungen, sondern auch Veranstaltungen. So laden Wittmann und Schulz-Sobez zu Weinproben, Bier- und Schokoladenverkostungen, Vorträgen und Filmvorführungen. „Wir möchten nicht nur Kunstraum, sondern auch Eventraum sein“, erklärt der Galeriemanager.

#### KONTAKT UND TERMINE

- Prince House Gallery in Mannheim, Turleystraße 8, 0621/483453391, www.princehouse.de
- Heute um 18.30 Uhr Wine Art Club mit dem Weingut Georg Messer.
- 23. Februar, 18.30 Uhr, Filmabend mit Rudij Bergmanns Dokumentarfilm „Robert Häusser Leben und Werk“.